

Zum ersten Mal in Remetschwil

In der Turnhalle war das vergangene Wochenende von zweierlei Merkmalen geprägt: Verführerische Düfte aus der Strandküche und abwechslungsreiche Melodien von der Konzertbühne.

Das Ganze lief unter dem Titel: «... reif für die Insel?» Inseln sind, so hat man es in der Schule gelernt, normalerweise Landstücke, die allseits von Wasser umgeben sind. Sie können Bruchstücke benachbarter Festländer oder vulkanischen Ursprungs sein. Es gibt aber auch noch Verkehrsinseln, Sprachinseln, Inselstaaten und Inseln der Ruhe inmitten überhastenden Lebens. Neu sind seit vergangener Woche die musikalischen Inseln, die von der Harmoniemusik Rohrdorf im Meer der Melodien geschaffen wurden. Inseln zum Träumen, zum Relaxen, zum Erholen, mit melodischem, modernem oder rassigem Background.

Hinein ins Ferienvergnügen

Nichts wurde versäumt, um den Konzertbesucherinnen und Konzertbesuchern Ferienstimmung ins Herz zu zaubern und Sehnsucht nach fernen Stränden zu erwecken. Das Deko im Saal war umfassend: Da standen Palmen mit Papageien, da krochen grausliche Krokodile und anderes tropisches Getier, es wiegten Segelboote sich auf kräuselnden Wellen und Schlauchboote schaukelten im Windgesäusel. Am Strand fehlte es ebenfalls an nichts: Liegebetten, Luftmatratzen, Schnorchel und Schwimmflossen, Rettungsringe und Schwimmflügel in Masse sowie Bälle jeder Grösse und Farbe. Und über allem lachte eine riesige, strahlend gelbe Sonne.

Strandleben pur

Der Aufenthalt auf der Insel begann noch im Düstern der Nacht, in wel-



Graziöser Tanz als Untermalung des «Ketchup-Songs»

Foto: rmh

ches die Musik ihre schemenhaften Schatten warf. Doch mit der aufgehenden Sonne kam Lebendigkeit ins Spiel und mit einem jubelnden Crescendo wurde das Erwachen eines neuen Tages im Farbenspiel der Noten deutlich gemacht. Das Stück hiess: «Dawn of a new day».

Mit verbindenden Texten, humorigen Zwischenbemerkungen und auflockernden Witzchen führten Rita Feurer und Willi Michel durchs Programm. Bereits beim dritten Stück «Under the sea» konnten die Zuhörer in die Fluten abtauchen und kurz danach stellte Rita Feurer sich, ihrem Gefährten und den Musikfreunden im Saal die beklemmende Frage: «Wann wirts mal wieder richtig Sommer?» Doch weder Willi Michel, noch das brillant blasende Orchester konnten

den Stosseufzer aus Stefan Rab's Komposition schlüssig beantworten. Als Überleitung zur Pause diente dann ein mitreissendes Medley japanischer Pop-Musik.

Seit Jahren der Musik treu

Zu ihrer Ernennung als neue Ehrenmitglieder konnte man Rolf Gasser und Ruedi Krauer gratulieren; für 25 Jahre aktives Musizieren in einem Musikverein wurde Martin Kaufmann geehrt und für gar 35 Jahre Zugehörigkeit erhielt Vreni Huwiler einen hübschen Blumenstraus.

Nach der Pause kam Bewegung ins Spiel

Im zweiten Teil überbordete die Ferienstimmung dann gänzlich. Sowohl äusserlich mit einer nicht zu überse-

henden Tenue-Erleichterung der Musikanten wie auch inhaltlich: die Musik legte noch einen gewaltigen Zacken zu. Bei «1...2...3... Maria» wirkte auch das Publikum begeistert mit. Aber genau so ermunterten die restlichen vier Programmnummern «Tropical Party», «Tanzende Trompeten», «Beach Boys» und «The Ketchup Song» (dieser mit amüsanter Tanzeinlage) zum Mitklatschen und Mitsummen.

Auch wer sich vorher nicht unbedingt als reif oder gar überreif für die Insel betrachtet hatte, konnte am Ende dieses Abends mit Überzeugung verkünden, dass sich der mehrstündige Aufenthalt auf der exotischen Insel Remetschwil vollauf gelohnt hatte.

Rolf M. Hurter